Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 2

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. Nie stelle Butter oder Milch in die Nähe stark riechender Sachen, wie Sauerkraut, Kohl, Heringe, Zwiebeln, Rettige, Käse etc. etc. Beide sind sehr geneigt, fremde Gerüche in sich aufzunehmen.

Fleisch kaufe stets selbst ein und immer vom besten. Mit dem Fleischer verkehre freundlich und nimm auch gelegentlich seinen Rat bezüglich des Fleisches an. Bestehe nicht auf einem besonderen Stück, nimm lieber das, was vom Vorhandenen Dir am besten dünkt und richte Deinen Küchenzettel darnach ein.

10. Auf dem Wochenmarkte kaufe nicht alles, was Dir gefällt, gar manches möchte Dir verderben. (*Gastwirts-Ztg., Berlin.*)

Wie sich die Eier monatelang frisch erhalten lassen, lehrt die Zuschrift eines Sachverständigen aus Konstantinopel an die Zeitschrift „Science Illustrée". Die Türkei produziert und exportiert eine Menge frischer Eier, und daher ist es nicht zu verwundern, dass man dort besonders darauf denkt, durch geeignete Verfahren die Eier möglichst lange zu konservieren und für den Transport widerstandsfähig zu machen. Der Gewährsmann der französischen Zeitschrift hat seit Jahren verschiedene Mittel erprobt, um diesen Zweck zu erreichen, aber erst seit kurzer Zeit kann er seine Versuche als gelungen abschliessen. Das von ihm erfundene Verfahren ist so einfach und so wirksam, dass es sich wahrscheinlich bald in allen Ländern einführen wird, die in der Lage sind, Eier in grösseren Mengen auszuführen. Bekanntlich hat man sich in solchen Gebieten schon seit längerer Zeit dazu entschlossen, das Eigelb für sich in Fässer zu verpacken und nach Benutzung eines der gewöhnlichen Konservierungsmittel zu versenden. Die Verschickung von frischen Eiern bietet aber selbstverständlich weit grössere Vorteile, sowohl für den Käufer als für den Verkäufer. Das neue Verfahren geschieht folgendermassen: Man nimmt die Eier innerhalb möglichst kurzer Zeit, nachdem sie gelegt sind, säubert sie sorgfältig mit einer feuchten Leinwand, um alle Unreinlichkeiten von ihrer Oberfläche zu entfernen, und trocknet sie dann mit trockener Leinwand gut ab. Nun giesst man einige Tropfen gekochtes Leinöl in die Handflächen und salbt damit die Eier ein, so dass das Oel in alle Poren der Schale eindringt. Diese Verrichtung, die durch ein schnelles Hin- und Herrollen des Eis zwischen den Händen bewirkt wird, erfordert nur einige Sekunden. Dann wird das Ei auf ein reines und vor Staub möglichst geschütztes Brett gelegt, ein anderes ebenso behandelt und so fort. Nach zwei bis höchstens drei Tagen hat sich die feine Schicht von Leinöl zu einem dünnen glatten Häutchen verhärtet. Man braucht nunmehr die Eier nur noch in gewöhnlicher Weise zu verpacken und sie bis zum Gebrauch in einem mässig kühlen Raume aufzubewahren. Die Behandlung mit Leinöl kann von jeder geübten Person, auch von einem Kinde ausgeführt werden, und zwar vermag man bequem bis zu 600 Eier in der Stunde in dieser Weise zu präparieren. Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass weder zuviel noch zu wenig Oel genommen wird. Nimmt man zuviel, so trocknet die dicke Schicht langsam, klebt zwischen dem Ei und der Unterlage an und reisst leicht, wenn das Ei fortgenommen werden soll, so dass die Schale wieder blossgelegt und der Luft Zutritt geschaffen wird. Wird zu wenig Oel genommen, so dringt es nicht genügend in die Poren ein. Durch Uebung ist der Mittelweg bald zu finden. Der Eierhändler in Konstantinopel hat bisher 180 Eier in der beschriebenen Weise behandelt, und seine Ergebnisse sind ganz erstaunliche gewesen. Nach 13 Monaten hatten die Eier noch nichts an Gewicht verloren und waren genau so frisch wie am Tage der Präparierung. Erst nach Verlauf von 15 Monaten begannen sie im Innern eine Veränderung einzugehen, indem sich das Weiss und das Gelb mit einander zu einer gleichmässigen halbflüssigen Mischung vereinigte. Aber sogar dann konnte man die Eier noch zur Herstellung von Backwerk verwenden, das ebenso schmackhaft ausfiel, als wenn es aus frischen Eiern bereitet gewesen wäre. Da das Verfahren so einfach ist, so wird es jedenfalls bald an vielen Stellen versucht werden und wird sich hoffentlich in der beschriebenen Weise bewähren.

Kleine Chronik.

(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baseland. Der Bahnbau Waldenburg-Langenbruck soll so gut wie gesichert sein.

Die Pilatusbahn beförderte im November und Dezember 298 Personen (1899: 680). Im ganzen Jahre 44,231 (1899: 44,245).

Salzburg. † Herr Karl Ainer, der Besitzer des Hotels „Hirsch" in Bad Gastein, ist am 28. Dezember am Schwarzenberg totgestürzt.

Sudan. Herr Emil Flaig, im Sommer Direktor der Kuranstalt Schöneck, hat für diesen Winter das von der Sudan-Developping Co. erbaute Khartum-Hotel in Khartum auf eigene Rechnung übernommen.

Basel. (Mitgeteilt vom Oeffentl. Verkehrsbureau). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats Dezember in den Gasthöfen Basels 6,687 Fremde abgestiegen. (November 1899: 9,966.)

Bern. Laut Mitteilung dos offiziellen Verkehrsbureaus verzeichnen die stadtbernischen Gasthöfe im Monat Dezember 1900: 9814 Logierende (1899: 9536). 1. November bis 31. Dezember 1900: 20,473 (gleiche Periode 1899; 20,256).

Lötschbergbahn. Die Kosten für den Bau der Lötschbergbahn (Frutigen-Brieg) als direkte Verbindungslinie mit dem Simplontunnel belaufen sich nach der Berechnung der technischen Experten Greulich und Hittmann auf etwa 60 Millionen Fr.

Nizza. Der Preis, den die Königin Victoria für den sogenannten königlichen Flügel im Hotel Excelsior Regina in Cimiez für zwei Monate in diesem Frühjahr zu zahlen haben wird, beläuft sich auf 75,000 Fr.

Tessin. In Acquarossa hat sich eine Gesellschaft gebildet zur Errichtung eines Sanatoriums für Lungenkranke. Die Gesellschaft beabsichtigt, das bestehende Hotel anzukaufen und im nächsten Frühjahr den Betrieb zu eröffnen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 28 décembre au 3 janvier: Suisse 217, France 48, Angleterre 23, Russie 21; Allemagne 16, Amérique 7, Italie 3. Divers: Autriche, Pays-Bas, Etats balcaniques: 6. — Total: 345.

Zins und Zinseszins. Ein Mathematiker schreibt der „Frkft. Ztg.", dass ein am Abend der Geburt Christi verzinslich (vierprozentig) angelegtes Einpfennigstück am 25. Dezember 1900 zur stattlichen Summe von Mark 388408290406793712414659433839 und 04 Pfennige aufgelaufen wäre.

Graubünden. † In Celerina ist, 80 Jahre alt, Landammann Kaspar Beeli, ein namentlich um das Hotelwesen des Oberengadins sehr verdienter Mann, gestorben. Er war Direktor des Bades St. Moritz, später Präsident des Verwaltungsrates dieses Kurortes und stand auch andern ähnlichen Unternehmungen im Engadin nahe.

Davos-Platz. Am internationalen Wettschlitteln mit Schweizer Schlitten in Davos-Platz erhielten Preise: 1. P. Hitz von Klosters mit 6 Min. 40 Sek.; 2. Allemann Wagner von Klosters mit 7 Min.; 3. Maclagen aus England mit 7 Min. 7 Sek.; 4. Buler Christ. aus Klosters mit 7 Min. 9 Sek.; 5. Buler Joh. aus Klosters mit 7 Min. 12 Sek.; 6. Bott ars St. Moritz mit 7 Min. 12 Sek.

Falbs Wetterprognose. Nach den von Falb herausgegebenen für die erste Hälfte des Jahres 1901 soll (was inzwischen eingetroffen ist) der Januar Kälte bringen, dagegen soll im Februar und März die Temperatur ungewöhnlich steigen, und der letztere Monat soll vielfach Gewitter bringen. Auch steht Hochwasser in Aussicht. Der April wird nach Falb seinem Namen Ehre machen; Schnee, Regen, Gewitter sollen in diesem Monat mit einander wechseln. Auch der Mai soll recht feucht sein, während das Wetter des Juni als günstig bezeichnet wird.

Unterseeischer Tunnel. In der nächsten englischen Parlamentssession wird ein Gesuch um die Vollmacht eingebracht werden, eine elektrische Bahn unter dem Solent durchzubauen, die England mit der Insel Wight verbinden soll. Die Länge des notwendigen Tunnels wird ungefähr 2 (engl.) Meilen 500 Yards ausmachen, und die ganze Länge der Bahn wird ungefähr 7 Meilen betragen. Das notwendige Kapital wird auf 15 Millionen Franken berechnet. Zu een Unternehmern gehören der Carl of Egmont. Sir J. B. Maple und andere.

Eisenbahnunfall. Am 9. ds. nachmittags nach 3 Uhr ist der Schnellzug von Koblenz in Metz über den Prellbock gefahren und in den Wartsaal dritter Klasse eingedrungen. Der Unfall dürfte irfolge Versagens der Bremse geschehen sein. Der Lokomotivführer gab bereits vor der Einfahrt in den Bahnhof verzweifelte Notsignale, sodass die Aufmerksamkeit der Reisenden im Wartesaal dritter Klasse erregt wurde und diese sich rechtzeitig flüchten konnten. Die Lokomotive steht ihrer ganzen Länge nach im Wartesaal hart am Buffet. Verletzt wurde ein Postassistent durch herabfallendes Gestein; leicht verletzt ist ein Italiener. Der Materialschaden ist erheblich. Der Wartesaal ist zum grossen Teile verwüstet.

Tirol. Der Zentralausschuss des Landesverbandes für Fremdenverkehr im Tirol hat beschlossen, an die Herausgabe und Massenverbreitung einer illustrierten Tiroler Reklame-Publikation in englischer Sprache, deren Kosten auf 12,000 bis 15,000 Kronen berechnet sind, einen Beitrag von 6000 Kronen zu leisten. Entsprechende Beiträge werden auch von der Regierung und den grossen Verkehrsanstalten erwartet. Ferner wurde vom Zentralausschusse ein grösserer Betrag ausgeworfen zur Führung einer publizistischen Propaganda in England und Amerika, wofür bereits ein namhafter Londoner Schriftsteller gewonnen wurde.

Prämierungen. Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer hat seit August 1899 folgende Prämien ausgeteilt: 55 Diplome nebst goldener Uhr, Medaille oder Broche für mehr als 15jährige Dienstzeit; 67 Diplome nebst silberner Medaille oder Broche für 10jährigen Dienstzeit und 56 Diplome nebst bronzener Medaille oder Broche für 5jährige Dienstzeit. Unter denselben figurieren folgende Angestellte, welche bei Mitgliedern des Schweizer Hotelier-Vereins in Stelle sind:

Goldene Uhr nebst Diplom: Anna Furler, Stütze der Hausfrau, im Hotel Pfauen in Einsiedeln; Marie Blümle, Gouvernante in Grand Hotel, Baden; Otto Saxer, Sekretär-Kassier in demselben Hause; Christian Gruber, Portier in demselben Hause.

Silberne Medaille nebst Diplom: Rudolf Schweizer, Oberkellner bei Herrn G. Ettenberger, Bregenz; Fridolin Inderbitzin, Wäscher im Hotel Schwanen, Luzern.

Bronzene Medaille, bezw. Broche, nebst Diplom: Frau Kdth. Mark, Putzfrau bei Herrn G. Ettenberger, Bregenz; Henriette Fritschy, Köchin im Hotel Schönebeck, Konstanz; Heinrich Hofmann, Oberkellner bei Herrn G. Ettenberger, Bregenz; Joseph Weiss, in derselben Firma; Joseph Bucher, Oberkellner im Hotel Bayrischer Hof, Lindau.

Briefkasten.

Nach Nizza. Ihre Widerlegungen betreffend „Freie Station" mögen in vereinzelten Fällen zutreffen, dass es aber nur Ausnahmen sind, glauben Sie wohl selbst, denn wenn Sie von der Richtigkeit Ihrer Angaben überzeugt wären, hätten Sie gewiss den Mut gefunden, die Einsendung zu unterzeichnen. Nun, unser Papierkorb will auch im neuen Jahrhundert gefüttert sein.

Ueber **Alfred Johannsen, Sekretär,** von Zürich, giebt gegebenenfalls nähere Auskunft *Das Centralbureau.*

Theater.

Repertoire vom 13. bis 20. Januar 1901.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3½ Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16 jeden Monats vollständig neues Programm.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags *Schneewittchen.* Abends, *Der Trompeter v. Säckingen.* Montag, *Johannisfeuer.* Dienstag, *Die Fledermaus.* Mittwoch, *Der Grosskaufmann.* Donnerstag, *Der Prophet.* Freitag, *Die lustigen Weiber von Windsor.* Samstag, *Faust.* Sonntag, nachmittags, *Schneewittchen.* Abends, *Lohengrin.*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Ball-Seiden-Robe Fr. 13.30

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide" für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

THOs LOWE Assoc. San. Inst. **& FILS**

Ingénieurs Sanitaires

Diplomés de la Ville de Londres

Cannes–Nice–St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja). Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hôtel, Belvédère, Steffani, Suisse, Petersburg, Albula (St. Moritz). Waldhaus (Flims). Du Parc et Dépendance (Schuls). Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roseg et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina). Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp). Bernina (Samaden). Bregaglia (Promontogno). Concordia (Zuoz). Hôtel de la Poste, Château Fürstenau, Château Tagstein (Thusis). **Rigi-First (Lucerne).** Kurhaus Lenzerheide (près Chur). 343

Avis pour affaires de famille.

Le

GRAND HOTEL DE SION

construit avec toutes les exigences modernes, est

à vendre ou à louer à long terme,

avec ou sans son mobilier. Conditions très favorables, bonne affaire pour un homme sérieux. Cas échéant je louerais aussi le **Grand Hôtel d'Evolène.** 1074

Pour plus amples renseignements et traiter, s'adresser au propriétaire: **Jean Anzevui père,** à **Evolène** (Valais). H 267 L

Zu verpachten

eventuell zu **verkaufen,** auf Saison 1901, ein kleines, schön gelegenes und bekanntes

Kur-Etablissement

mit 50 Betten, in der Nähe von Zürich, (Hydrotherapie).

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1073 R.**

Für Hotels und Weinwirtschaften.

Circa 1500 Liter garantiert

reeller, prima 95er roter Hallauer

wird zum Verkaufe angeboten, gesamt oder in Posten von nicht unter 100 Liter; event. könnte solcher auch in Flaschen gefüllt bezogen werden. (Sch 1029 Q) 1054

Anfragen nimmt entgegen

S. Schlatter, Schaffhausen.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufes, Familienverhältnisse halber,

Allerbestes Hotel

mit **gangbarstem Restaurant,** an **bester Lage der Stadt Zürich,** ist an einen soliden Käufer, der cirka Fr. 50,000 Anzahlung leisten kann, sofort **direkt** vom Besitzer

zu verkaufen.

Offerten an die Exped. ds. Blattes unter Chiffre **H 1072 R.**

Hotel-Versteigerung.

Am **18. März d. J.,** vormittags 9 Uhr, wird beim k. k Bezirksgerichte **Hall in Tirol** das

Hotel Wiesenhof mit Zugehör

in Gnadenwald

öffentlich versteigert.

Mit dem Hotel, welches 46 Zimmer nebst Speisesaal, Küche, Büffet, Keller u. s. w. enthält, vollständig eingerichtet und möbliert ist, werden auch die Zugebäude, bestehend in Dependance, Badhaus, Restaurationsgebäude, Wohnhaus, Oekonomiegebäuden, Remisen, Waschhaus, Eiskeller, Pferdestall, Schiffshütte, sowie die **Villa Germania,** das **Heiligkreuzkirchlein** u. s. w. mitverkauft; ausserdem kommen noch die umliegenden Grundstücke im Flächenmasse von rund 13 ha nebst den in der Nähe befindlichen Waldungen im Flächenmasse von rund 2 ha 80 m² zur Versteigerung

Weiters wird auch versteigert die neuerbaute und vollständig eingerichtete **Villa Aurora** mit 11 Zimmern und dabei befindlichem Walde.

Die Aufrufspreise, unter welchen ein Anbot nicht angenommen wird, betragen für das Hotel samt Zugebäuden, Grundstücken und Wäldern sowie Einrichtung 120.000 Kronen und für Villa Aurora samt Einrichtung und Waldung 14,000 Kronen.

Hotel Wiesenhof, eine Stunde von der Stadt Hall in Tirol entfernt, ein vielbesuchtes Alpenhotel, auf sehr schönem Mittelgebirgsplateau mit ausgedehnten Nadelwaldungen, vorzügliches Trinkwasser, grossartiges Gebirgspanorama, Bade- und Höhenluftkurort, Soolbäder, mit allen Bequemlichkeiten versehen und für Sommerfrische ein vorzüglicher Aufenthalt. 1076 (H 206 Q)

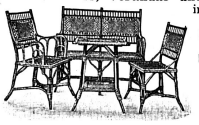
Nähere Aufschlüsse erteilt

Dr. **Kathrein,** Advokat, **Hall** in Tirol.

Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. **Luzern** 1059

Spezialfabrikation in Rohrmöbeln

für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen in allen Ausführungen.



Grosse Musterauswahl!

Nur solide Ware :: :: :: :: **Mässige Preise**

Katalog und Photographien zu :: :: :: **Diensten.** :: :: ::

Hotel-Direktor

30 Jahre alt, sprachenkundig, tüchtig und erfahren, dem ebenso tüchtige Frau zur Seite steht, gegenwärtig Direktor eines Hotels 1. Ranges in Nord-Afrika, **sucht** auf kommenden Frühling ähnliche Stelle event. würde **kleineres Hotel in Pacht** genommen. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1068 R.**

HOTEL

Komfortabel eingerichtetes **Hotel** mit ca. 50 Betten in bester Lage des **Vierwaldstättersee's** mit sicherer Kundschaft ist wegen Familienverhältnissen

zu verkaufen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1063 R.**

Hotel-Steigerung.

Im Konkurse **Carl Infanger,** Wirt in Engelberg, gelangt

Mittwoch, 13. Februar 1901, nachmittags 1 Uhr

das **Hôtel des Alpes** in **Engelberg**

samt dazu gehörendem Umgelände an die **zweite** öffentliche Steigerung.

Das Hotel ist gut unterhalten, enthält 30 Betten und hat infolge seiner ungemein günstigen Lage bei gehöriger Bewirtschaftung einen **gesicherten und rentablen Saisonbetrieb.** Die Rentabilität kann durch Vergrösserung des Geschäftes wesentlich gesteigert werden.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. Februar 1901 beim Konkursamt Engelberg zur Einsicht auf. 1075 H120Lz

Engelberg, 9. Januar 1900.

Das Konkursamt Engelberg.